

Deutscher Bauernverband e.V. | Claire-Waldoff-Straße 7 | 10117 Berlin

Berlin, 26. August 2024

Bundesministerium für Gesundheit

Rochusstraße 1
53123 Bonn

per E-Mail: [REDACTED]

**Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Konsumcannabisgesetzes -
Nutzhanfliberalisierung**

Sehr geehrter [REDACTED],

aufgrund der Betroffenheit der deutschen Landwirte als Akteure im Nutzhanfanbau nimmt der Deutsche Bauernverband e.V. Bezug auf den Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Konsumcannabisgesetzes -Nutzhanfliberalisierung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Grundsätzlich begrüßt der Deutsche Bauernverband e.V. die Änderungen und damit einhergehenden Erleichterungen im Bereich des Nutzhanfanbaus. Der Nutzhanf ist eine Kultur mit großem Potential, welches mit weniger bürokratischem Aufwand wesentlich besser genutzt werden kann. Mit der Streichung der sogenannten Missbrauchsklausel ist damit ein großer Schritt in die richtige Richtung getan. Auch die Ermöglichung des Indooranbaus von Nutzhanf begrüßen wir sehr. Je mehr Möglichkeiten im Anbau und damit auch in der Vermarktung (z.B. durch die Möglichkeit der Produktion von CBD-haltigen Produkten) entstehen, desto interessanter ist es für die deutsche Landwirtschaft.

Allerdings erachten wir es nach wie vor als dringlich notwendig, den THC-Grenzwert von 0,3 Prozent anzuheben. In anderen EU-Länder sind die Grenzwerte bereits erhöht, wie beispielsweise in der Schweiz oder in Tschechien, wo aktuell ein Grenzwert von 1,0 Prozent für den THC-Gehalt gilt. Neben der damit verbundenen Wettbewerbsverzerrung zu Lasten der deutschen Landwirtschaft



wäre die Anpassung auch aus Gründen der Ressourcenschonung sinnvoll, da dadurch weniger Ware entsorgt werden müsste. Außerdem wäre es für die Züchter leichter, sich in der Züchtung stärker auf andere Parameter wie Düngereffizienz oder Pflanzengesundheit zu konzentrieren. Aus den genannten Gründen fordern wir eine Anpassung des Grenzwertes für THC auf 1,0 Prozent.

Insgesamt freut es uns sehr, dass mit diesem Entwurf dem Nutzhanfanbau einige Hürden bereits aus dem Weg geräumt werden und so die Attraktivität dieser vielfältigen Kultur für Landwirte steigen wird.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

